

KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE
IVAN MATANOVIĆ

April 2017

www.kas.de/kroatien

www.kas.de

Privatisierung öffentlicher Unternehmen in Deutschland und Kroatien

Die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) veranstaltete am 04. April in Zusammenarbeit mit dem kroatischen Steuerzahlerverband "Lipa" eine Konferenz über Privatisierung öffentlicher Unternehmen in Deutschland und Kroatien. Das ehemalige Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank, **Dr. Hans Reckers**, sprach dabei über die Erfahrungen mit der Privatisierung in Deutschland bzw. der ehemaligen DDR und diskutierte im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit lokalen Wirtschaftsexperten über die aktuellen Privatisierungspläne der kroatischen Regierung.

Der Leiter des KAS-Büros in Zagreb, **Dr. Michael A. Lange**, betonte in seiner Einführung, dass eine erfolversprechende Transformation einer staatlich kontrollierten Planwirtschaft zu einer modernen sozialen Marktwirtschaft die Privatisierung von Unternehmen erfordere.

Der Vorsitzende des kroatischen Steuerzahlerverbands „Lipa“, **Zoran Löw**, sah den Hauptzweck einer Privatisierung nicht nur in der Überführung von Staats- in Privateigentum, sondern in der damit verbundenen Entpolitisierung, Professionalisierung und Restrukturierung des öffentlichen Sektors. Ziel sei es, die Effizienz dieser Unternehmen zu erhöhen, sowie die Entwicklung der Marktwirtschaft zu fördern.

Der Leiter des Wirtschaftsforschungsinstituts "Arhivanalitika" und ehemaliger Regierungsberater, **Velimir Šonje**, verwies darauf, dass es noch heute rund 1300 Unternehmen in Kroatien gebe, die überwiegend oder teilweise in Staatsbesitz wären und für es für diese Eigentümerstruktur eigentlich keine Begründung mehr gäbe.

Eine derartig umfassende staatliche Kontrolle über die lokale Wirtschaft hätte zu oft einen negativen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum und die Produktivität und schaffe oft Monopole, die zu Marktanomalien (Moral Hazard) führen können.

Die Direktorin des Wirtschaftsinstituts Zagreb, **Dr. Maruška Vizek**, betonte, dass sich jedes Land auf wenige Dinge konzentrieren solle; als da sind: Korruptionsbekämpfung und faire Öffentliche Ausschreibungen, Sicherung des Wettbewerbs und eine transparente Führung öffentlicher Unternehmen.

Das ehemalige Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank, **Dr. Hans Reckers**, betonte dann, dass es schon deshalb äußerst wichtig sei öffentliche Unternehmen zu privatisieren um sowohl mehr private Investitionen als auch mehr Innovationen zu generieren. Ein professionell geführter öffentlicher Sektor, der von politischer Einflussnahme unabhängig sei, stelle einen entscheidenden Faktor für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und eine stärkere wirtschaftliche Entwicklung eines Landes dar.